

## Verteilung des Vermögens

# Deutschland ist Meister der Ungerechtigkeit

26.02.2014



dpa In keinem anderen Euro-Staat sind die Vermögen so ungleich verteilt wie in Deutschland

Die Deutschen haben ein Nettovermögen von rund 6,3 Billionen Euro – doch verteilt ist dieser Reichtum höchst ungleich. Deutschland ist hier Schlusslicht im Euroraum. Ein Fünftel aller Erwachsenen hat gar kein Vermögen.

In keinem anderen Euro-Staat sind die Vermögen so ungleich verteilt wie in Deutschland. Das reichste Prozent der Bevölkerung besitzt ein persönliches Vermögen im Wert von je mindestens 800.000 Euro, hieß es in einer am Mittwoch veröffentlichten Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Dagegen verfüge gut ein Fünftel aller Erwachsenen über gar kein Vermögen. Bei rund sieben Prozent seien die Schulden sogar größer als der Besitz.

„Insgesamt hat sich an der Vermögensverteilung im Land wenig geändert, die Ungleichheit verharrt auf hohem Niveau“, sagte DIW-Experte Markus Grabka, der mit seinen Kollegen die Daten von 2012 mit denen von 2007 und 2002 verglichen hat. „Nirgendwo in der Euro-Zone sind die Vermögen ungleicher verteilt als in Deutschland.“

Der sogenannte Gini-Koeffizient, der die Ungleichheit misst und international vergleichbar macht, liegt in Deutschland bei 0,78. Bei einem Wert von eins ist die Ungleichheit maximal, bei null minimal ausgeprägt. Zum Vergleich: In Frankreich liegt der Wert bei 0,68, in Italien bei 0,61.

## Großteil des Vermögens in Immobilien

Insgesamt beläuft sich das Nettovermögen der Deutschen auf rund 6,3 Billionen Euro. Den größten Teil macht mit 5,1 Billionen Euro der Grund- und Immobilienbesitz aus. Etwa 40

Prozent bewohnen eine eigene Immobilie, zehn Prozent der Bürger besitzen Grundstücke oder Ferienwohnungen.

Knapp jeder zweite Erwachsene verfügt über Geldvermögen, und zwar durchschnittlich 29.000 Euro. 51 Prozent haben private Versicherungen oder Bausparverträgen, mit einem Durchschnittswert von 18.000 Euro.